

Die Lasten der Vergangenheit: Arbeitslosigkeit in den Lebensverläufen von Männern und Frauen in West und Ost

Dr. Dina Frommert

Geschäftsbereich Forschung und Entwicklung

Deutsche Rentenversicherung Bund

- Nach der Wiedervereinigung insbesondere in Ostdeutschland hohe Arbeitslosigkeit
- Seit 2006 Rückgang der Arbeitslosigkeit, aber Langzeitarbeitslosigkeit weiterhin problematisch
- Narbeneffekte im Lebensverlauf durch längere Episoden von Arbeitslosigkeit
- Erwerbszentriertes Alterssicherungssystem: Langfristige Arbeitslosigkeit spiegelt sich in niedrigen Alterseinkommen wider

Steckbrief zur LeA-Studie

Grundgesamtheit	In Deutschland wohnende Personen der Geburtsjahrgänge 1957-1976
Erhebungsjahr	2016
Stichprobenquelle	Einwohnermeldeämter
Stichprobengröße	N = 9.447 Personen
Interviewmodus	Computergestützt persönlich-mündlich
Daten	Befragungsdaten und Daten aus den Versicherungskonten der Deutschen Rentenversicherung
Inhalte	Detaillierte Informationen zu Erwerbsverläufen und Altersvorsorgeaktivitäten, auch im Ausland
Haushaltskontext	Informationen zu Partnern (altersunabhängig)

Arbeitslosigkeit im Lebensverlauf

Arbeitslosigkeit spielt in den Lebensverläufen eine große Rolle

Verbreitung und Dauer von Arbeitslosigkeit aus der Perspektive des Lebensverlaufs

	Westdeutschland				Ostdeutschland			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	1957-61	1972-76	1957-61	1972-76	1957-61	1972-76	1957-61	1972-76
Verbreitung (min. 12 Monate, in %)	42	35	52	37	50	52	59	52
Ø kumulierte Dauer (in Jahren)	5,9	4,9	5,2	5,2	7,1	4,9	7,0	6,4

Quelle: Heien und Krämer (2018, S. 27 und 28, Tabellen 4-1 und 4-2; S. 31 und 32, Tabellen 4-5 und 4-6, in Jahre umgerechnet)

Langfristige Arbeitslosigkeit

Jüngere ostdeutsche Frauen besonders betroffen

Personen mit mindestens 5 Jahren Arbeitslosigkeit im Lebensverlauf (in %)

	Westdeutschland				Ostdeutschland			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	1957-61	1972-76	1957-61	1972-76	1957-61	1972-76	1957-61	1972-76
Bis zum Jahr 2016	15	13	17	14	24	16	29	31
Bis Alter 40	6	11	6	11	6	14	12	23

Quelle: Heien und Krämer (2018, S. 29 und 30, Tabellen 4-3 und 4-4; S. 76 und 77, Tabellen 6-8 und 6-9)

Beteiligung an Alterssicherungssystemen

Gesetzliche RV häufig die einzige Anwartschaft langfristig Arbeitsloser

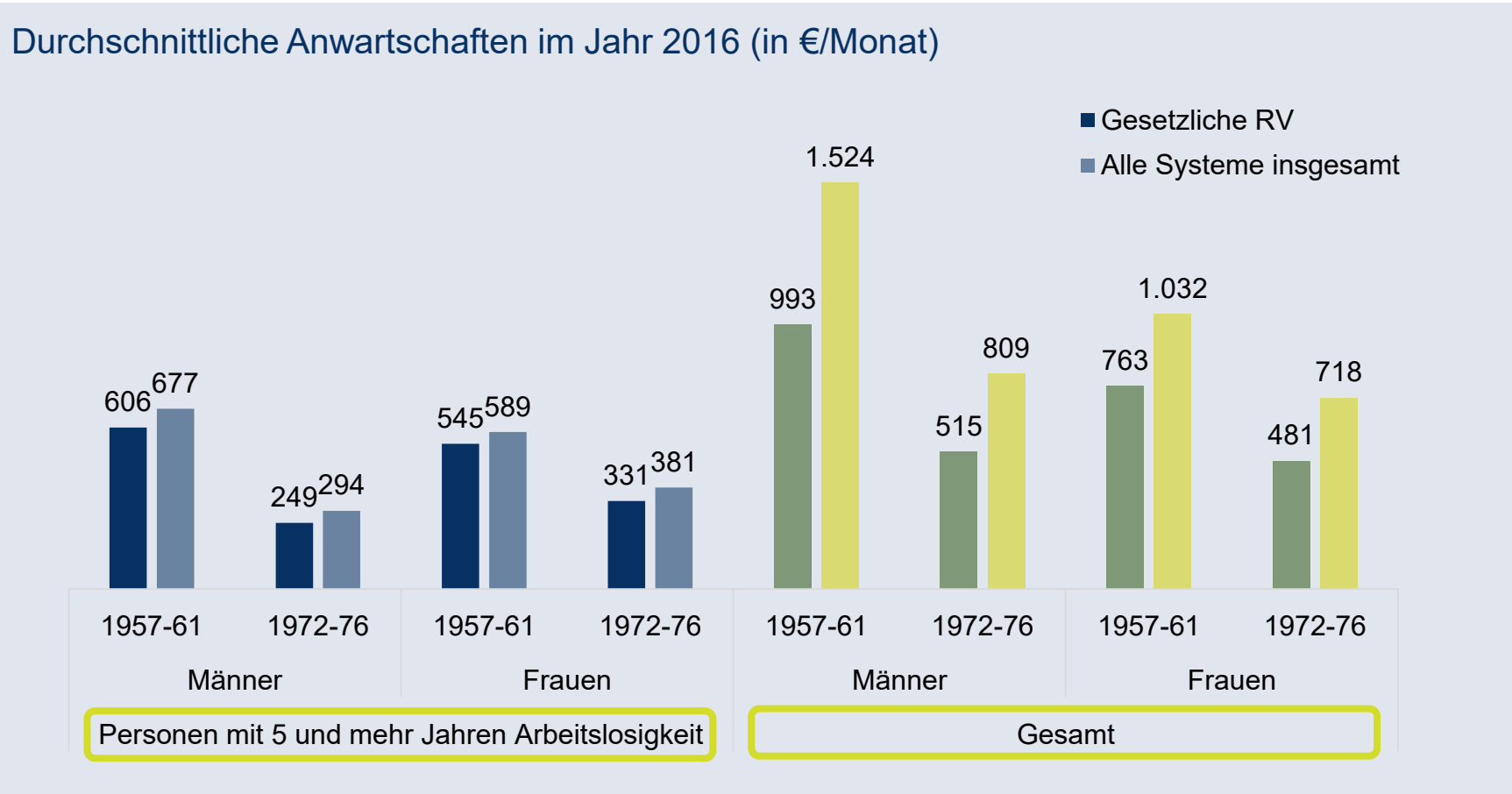
Beteiligungen an Alterssicherungssystemen im Jahr 2016 (in %)

	Personen mit 5 und mehr Jahren Arbeitslosigkeit				Gesamt			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	1957-61	1972-76	1957-61	1972-76	1957-61	1972-76	1957-61	1972-76
Gesetzliche RV	78	96	87	92	87	95	86	91
Betriebliche AV	12	12	14	17	41	40	36	33
Private AV	20	27	23	30	46	52	44	55
Leistungsphase	19	4	12	4	9	1	10	2
Keine Absicherung	4	0	1	3	2	1	2	3
Nur Gesetzliche RV	65	66	65	60	27	30	32	29

Quelle: Heien und Krämer (2018, S. 97 und 98, Tabellen 7-8 und 7-9; S. 164 und 166, Tabellen II-2-a und II-4-a)

Aktuelle Anwartschaften

Geringere Anwartschaften bei langfristig Arbeitslosen



Quelle: Heien und Krämer (2018, S. 99, Tabelle 7-10; S. 166, Tabelle II-5-a)

- Arbeitslosigkeit ist in den Lebensverläufen der Jahrgänge 1957-1976 weit verbreitet
- Gerade Jüngere weisen schon am Anfang des Lebensverlaufs lange Arbeitslosigkeitszeiten auf
- Deutlich schlechtere Absicherung von Personen mit langfristiger Arbeitslosigkeit im Lebensverlauf:
 - Geringere Beteiligung an 2. und 3. Säule
 - Häufig gesetzliche RV als einzige Absicherung
 - Häufiger schon im Rentenbezug
 - Geringere durchschnittliche Anwartschaften

**Die Lasten der Vergangenheit:
Arbeitslosigkeit in den
Lebensverläufen von Männern und
Frauen in West und Ost**

Bericht unter www.lea-studie.de

Kontakt: dina.frommert@drv-bund.de